

S a u s i t z i s c h e s
M a g a z i n,

Siebenzehntes Stück, vom 15^{ten} Sept., 1777.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Historischer Nachtrag von dem Geschlechte der
Herrn von Maxen.

Dieses erst zu Anfange dieses Jahres mit Hr. Joh. Nik. von Maxen, dem männl. Stamme nach, ausgestorbene Geschlechter (*), hat seit mehr als 400 Jahren in Sachsen, Lausitz und Böhmen geblühet, vornämlich aber in Ober- und Niederlausitz nicht allein viele Güther besessen, sondern auch die wichtigsten Landesämter bekleidet. Es wird daher nichts überflüssiges seyn, wenn man auch, nach dessen erfolgten Ausgang, das rühmliche Andenken seiner Vorfahren zu erneuern und bey den Nachkommen zu erhalten suchet. Und ob zwar bereits König in seinem Adelslex. II. Th. p. 703. f. f. einige Nachrichten davon gegeben hat, so sind selbige doch nicht so zahlreich und so vollkommen, daß man diesen Nachtrag dazu für unnöthig halten dürfe.

Da man die ältesten zur Zeit bekannten Herrn aus diesem Geschlechte in meißnischen Urkunden findet, und in dasigen Landen auch ein Ritterguth ihres Namens, ohnweit Dohna im Amte Pirna lieget, welches für ihr Stammhaus angesehen werden kann (**): so wird daher nicht unrecht geschlossen, daß sie ihren Ursprung von dem alten meißnischen und sächsischen Adel haben. Gewiß ist, daß sie bereits ao. 1335. im Flore gewesen, und um diese Zeit in einer bis
L I
schöfl.

(*) S. das diesjähr. Magaz. III. St. p. 33.

(**) S. Friedr. Gotth. Fritschens histor. Nachtrag von dem Ritterguth Maxen. Dresden 1762. 4. 3 Bogen.